

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Eichstätt

die brücke
die brücke

2/2018

11. Februar bis 28. April 2018



Jerusalem, Ölberg
Foto: Walter Huber

Impressum

Evang.-Luth.
Pfarramt Eichstätt

Residenzplatz 16, 85072 Eichstätt
08421 4416, Fax 89592
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr, Do. bis 14 Uhr
Pfarramt.eichstaett@elkb.de
<http://eichstaett-evangelisch.de>

Pfarrerin Edina Hilmes

Luitpoldstr. 36, Eichstätt, 0173 8195239
edina.negele@elkb.de

Pfarrer Christoph Hilmes

christoph.hilmes@elkb.de

Sekretärin
Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Barbara Huber
Ursula Wawra, 08427 1280
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992

Mesnerinnen Eichstätt

Ulrike Herrmann, 0162 1716652

Mesnerin Konstein
Organisten

Viktoria Keck, 0157 54671207
Roswitha Neumeyer, 08427 563
Erika Sperl, Gitti Rüsing, Carlheinz Wolf,
Andreas Rüsing

Redaktionsteam

B. Huber, Pfr.'in E. Hilmes, Dr. Christian Reinl,
Dr. Gerd-Otto Eckstein

Satz und Layout
Druck

Walter Huber
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Konto der Kirchengemeinde Eichstätt
Spenden
Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt

IBAN: DE63 7215 0000 0018 0027 90
IBAN: DE31 7215 0000 0000 0241 25
BIC: BYLADEM11NG

Redaktionsschluss: 9. April



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Eichstätt

Einfach mal anders sein!

Manege frei!

Auf dem Rücken eines Pferdes steht eine Tänzerin im gelben Tüllkleid. Anmutig sieht sie aus. Links neben ihr balanciert ein Seiltänzer in schimmerndem Blau. Unbefangen springt er durch die Luft. Ein Clown lacht mich an – er steht mir am nächsten. Unbeschwert, frei, losgelöst sind sie – vom Boden, von der Schwerkraft, von dem, was beschwert. Ganz versunken im Augenblick.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war.

Einfach mal anders sein als sonst.

Eine Frau hat sich ein gelbes Tüllkleid angezogen und wurden zur Tänzerin.



Ein Mann hat einen blauen Anzug übergezogen und wurde zum Seiltänzer.

Ein anderer hat sein Gesicht geschminkt und wurde zum Clown.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war.

Einfach mal anders sein als sonst.

Der Fasching macht es möglich.

Eine neue Rolle ausprobieren. Ein neues selbst. So sein, wie man es im Alltag nicht ist. Es sich nie trauen würde. Mutig wie ein Cowboy, umschwärmt wie eine Prinzessin, gelassen mit sich selbst wie ein Clown. Frei sein von dem, wie andere einen sehen, wie man selber gerne gesehen werden will. Losgelöst von Erwartungen, von Festgefahrenem.

Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war.

Warum nicht einfach mal anders sein als sonst?

Nicht nur zu Fasching, sondern auch im Alltag.

Gott kennt jeden Menschen in Gänze. Mit allen Facetten und Eigenheiten. Einiges schlummert noch im Verborgenen, anderes drängt insgeheim schon nach außen. Gottes Augen ruhen auf alldem – warum also nicht selber mal einen Blick riskieren?

Ihre Pfarrerin

Edina Hilmes

Einführung von Pfarrer Christoph Hilmes

Ab dem 1. Februar beginnt unser neuer Pfarrer, Christoph Hilmes, seinen Dienst in Eichstätt. Er wird sich mit seiner Frau, Pfarrerin Edina Hilmes, die 2. Pfarrstelle zu 50 % teilen.

Am Sonntag, den 25. Februar, um 14 Uhr wird er in einem festlichen Gottesdienst von Dekan Wolfgang Popp in seinen Dienst eingeführt.

Anschließend gibt es einen kleinen Empfang in der Kirche.

Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein!

Gemeindeleben in Zahlen und Daten

Das letzte Jahr war für unsere Kirchengemeinde ein bewegtes.

So mussten wir Pfarrer Sieghart Schneider verabschieden – er ist nun Pfarrer in Manching. Mit seinem Weggang ist die erste Pfarrstelle nun vakant. Aufgrund von mangelnden Bewerbungen wird sie nicht zum 1. Mai – wie ursprünglich gehofft – besetzt werden können. Stattdessen wird sie in der Februarausgabe des Amtsblattes erneut ausgeschrieben.

Bewegung kam auch in das Bauprojekt: die Neubau- / Umbaumaßnahme steht kurz vor der Vollendung und wir rechnen im Frühling mit dem Einzug.

Die Gemeindeglieder haben den Bau finanziell sehr großzügig unterstützt, unter

anderem durch einen Kirchgeldertrag von 27.579,80 Euro (Vorjahr: 26.371,79) und durch Spenden in Höhe von 3.291 Euro (Vorjahr: 3.030,-).

Insgesamt betrug die Gaben und Spenden 34.467,97 Euro; davon gingen 9.657,49 Euro an Brot für die Welt.

Bewegt hat sich auch die Zahl der Gemeindeglieder von 3015 im Vorjahr auf 2969 – zu nennen sind 18 Austritte. Auch für einige Familien unsere Kirchengemeinde war das vergangene Jahr bewegt. So gab es 17 (16) Taufen, 2 (5) kirchliche Trauungen und 21 (17) Beerdigungen. Außerdem feierten 21 (35) Jugendliche Konfirmation.

Mal sehen, was sich im neuen Jahr bewegen lässt!

Adventskantate im Gottesdienst zum dritter Advent



Foto: Ronja Held

Eine festlich-feierliche Einstimmung auf Weihnachten erlebten Sänger, Musiker und die zahlreichen Besucher im Gottesdienst am dritten Advent in der Erlöserkirche. Es wurde die Kantate „Siehe, ich verkündige euch große Freude“ von P.H. Erlebach von unserem Kirchenchor mitsamt

kleinem Orchester (Streicher, Fagott, Trompeten und Orgel) unter Leitung von Katharina Reinl dargeboten. Auch in Predigt und Gebeten griff Prädikant Padur das Thema (Vor-)Freude auf. Für alle Zuhörenden war es ein festlicher Genuss und für die Mitwirkenden ein schöner Erfolg ihrer Arbeit!

Aus dem Kirchenvorstand

Nach wie vor sind es vor allem Themen rund um den Gemeindehausbau, die unsere Sitzungen im Kirchenvorstand bestimmen. Doch dankenswerterweise nähern wir uns hier auch der Fertigstellung.

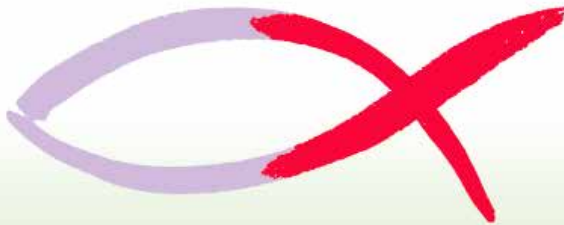
Wir sprechen bereits über die Möblierung und schauen schon mal vorsichtig in den Kalender, wann denn passenderweise die Einweihungsfeiern stattfinden könnten.

Wenn wir im Kirchenvorstand nach den vielen Aktivitäten rund um Weihnachten und Jahreswechsel nach vorne blicken, sehen wir ein neues Jahr 2018, welches verspricht, ein Jahr des Aufbruchs in unserer Gemeinde zu werden: Wir erwarten die Besetzung der 1. Pfarrstelle, die Fertigstellung unserer neuen Räume und wir wählen einen neuen Kirchenvorstand!

Der Termin dafür ist bayernweit auf den 21. Oktober festgelegt. Schon jetzt beginnen bei uns die Vorbereitungen und in den kommenden Wochen und Monaten werden wir Sie dazu im Gemeindebrief und über Abkündigungen immer wieder informieren. Wichtig zur Wahl wird insbesondere das Erstellen der Kandidatenliste! Die Gemeindeentwicklung in allen Bereichen in der Gemeinschaft des Kirchenvorstands mitzugestalten, ist eine sehr erfüllende Aufgabe. Gern dürfen auch Sie sich schon Gedanken machen und Kandidaten vorschlagen oder auch Ihr eigenes Interesse an einer Mitarbeit signalisieren. Sprechen Sie gerne unsere Pfarrer oder einen der aktuellen Kirchvorsteher(innen) an.

Dr. Christian Reinl

21. Oktober 2018



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

Bau unseres neuen Gemeindehauses

Der Bau unseres neuen Hauses schreitet voran.

Die Außenputzarbeiten müssen noch warten, bis der Frost vorbei ist.

In den Neubau-Räumen der Gemeinde und der Pfarrwohnung sind die Fenster montiert, die Fußbodenheizung verlegt und der Estrich eingebracht.

Über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel ist die Heizung auf niedrigster Stufe gelaufen, um den Estrich zu trocknen und so begehbar zu machen für die weiteren Arbeiten. Das heißt, jetzt kommen die abgehängten Decken in die Räume, die Elektriker, die Fußbodenleger, die Maler und Sanitärinstallation und die Fliesenleger werden aktiv.

Jetzt Anfang des neuen Jahres sind nochmal die Maurer im Altbau und ziehen letzte Wände bzw. vermauern Nischen und bauen die Tür zur Garage und zum Stuhllager. Weiterhin wird nun der Garagenneubau in Angriff genommen.

Die Dachdecker müssen noch die letzten Dachziegel aufs Dach des Altbaus legen – dicht ist das Dach schon vor den Feiertagen gewesen.

Im Saal werden jetzt die neuen Fenster eingebaut, nachdem der Denkmalschutz mit unserer Wahl einverstanden ist.

Dann geht es auch im Altbau ans Verputzen, Decken einbringen, Fußboden legen, Malern und die Elektrik fertig zu machen. Sie sehen, viele „kleine“ Aktivitäten laufen jetzt, die großen Brocken sind gemacht.

Wir haben die Möbel für die Büros, den Saal und die Gemeindehausküche bestellt. Die Gemeinderäume im Neubau werden wir mit gutem altem Mobiliar bestücken.

Insgesamt sieht der Terminplan recht gut aus, wir sind noch so optimistisch, dass wir meinen, den geplanten Termin für die Übergabe der Häuser im April halten zu können.

Drücken Sie uns die Daumen!!

Dr. Gerd-Otto Eckstein



Foto: Walter Huber

Ein Signet für die Evang. Kirchengemeinde Eichstätt

Als im Kirchenvorstand die Frage nach einem Grafiker laut wurde, hob Ursula Wawra den Finger „Ich kenne da jemanden – soll ich den mal fragen?“. Sie sollte und sie tat es. So kam ich zu dem Auftrag, ein „Logo für das neue evangelische Gemeindezentrum“ zu entwickeln. Zu meiner Hoch-Zeit gab es das Wort ‚Logo‘ noch nicht. Wir Grafiker entwarfen ein Signet – oder Signete. Das klingt in meinen Ohren besser!

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sehr oft der erste Gedanke, der Spontan-Einfall der richtige und tragfähige war. Aber so einfach und schnell ließ sich die ‚Gemeinde-Nuss‘ nicht knacken – zu heterogen war die Aufgabe!

Vier Gebäude unterschiedlichen Stils, erbaut zu sehr unterschiedlichen Zeiten von verschiedenen Baumeistern, sehr verschiedener Höhe und Größe, jedes für sich schon eine Herausforderung!

Natürlich stand am Anfang eine Ortsbegehung. Nicht wirklich erhellend, vielleicht lag es auch am grauen Wetter. Es folgte die Bitte, mir Kopien der Bauzeichnungen zu besorgen. Sie kamen prompt, entpuppten sich aber als technische Zeichnungen. Ordentlich, sehr gerade, korrekt und wenig inspirierend. Also alles zurück in den großen Umschlag – schmoren lassen. Das war der richtige Schritt, denn in meinem Kopf arbeitete das ja weiter. Wenn ich an der Baustelle vorbeifuhr, sammelte ich Eindrücke und Details. Aber es gab keine Initialzündung, so dass das Blatt Papier immer noch leer blieb.

Ohne auch nur kleinen Zugang zu einer möglichen Lösung zu haben, nahm ich Papier und Bleistift zur Hand und fing an zu kritzeln. Skizzenhaft entstand die Erlöserkirche, der alte Turm, das Pfarrhaus und der kastige Neubau. Das Ergebnis: Nicht befriedigend.

Wie bekomme ich Leben in die Zeichnungen? Indem ich Freihandzeichnungen fertige! Ja, das war es!

Ein Signet muss verschiedenen Anforderungen genügen.

1. Es muss markant und unverwechselbar sein.
2. Es muss einfach und wieder erkennbar sein.
3. Es muss stark vergrößer- und verkleinerbar sein, ohne an Erkennbarkeit zu verlieren.
4. Es muss ‚einzigartig‘ sein – Nachahmungen mindestens schwer machen.

So entstanden nach und nach vier Strichzeichnungen, die mir aber deutlich machten, dass Fläche, nicht Linie gebraucht wurde! Also – wozu hat man einen PC? – habe ich das Ganze negativ (schwarzflächig) angelegt. Und schon standen da vier Gebäude – lebendig, weil locker gezeichnet – die außerdem sogar identifizierbar erschienen. Ich war erleichtert, ich hatte etwas auf dem Papier, was ich vorzeigen konnte! Als ich das tat, trat bei meinen Probanden der „Puppenstubeneffekt“ ein. Der entsteht, wenn man etwas ganz Großes stark verkleinert darstellt. Man verniedlicht. Dann fallen Begriffe wie „Sehr hübsch!“ oder „Niedlich!“, bei Frauen auch

„Goldig!“ oder gar „Süß!“. In diesem Fall fielen diese Wörter nicht, aber die Darstellung wurde sehr positiv aufgenommen! Dennoch entsprach sie nicht den Punkten 2 und 3 (Siehe oben!).

Und um die Heterogenität zu überwinden, bedurfte es einer optischen ‚Klammer‘. Die vier Gebäude wurden nach oben hin mit einer breiten Kontur umgeben. Jetzt erschienen nur noch die Silhouetten. Alle Linien entfielen und nur die Fenster und Türen wurden als flächige Grundformen wieder

in die Gebäudesilhouetten eingesetzt, so dass die Wiedererkennbarkeit gewährleistet war. Heureka! Es funktionierte – und entsprach meiner Vorstellung!

Kompromisse mache ich ungern, weil ein Signet keine ‚Verwässerung‘, keine Unklarheit verträgt. In diesem Fall habe ich als kleine Verbeugung vor den Auftraggebern dem Kirchturm ein Kreuz draufgesetzt (PLACEAT PASTORIBUS).

Hans-Ulrich Dickmann



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE EICHSTÄTT

Waldweihnacht

An Epiphaniass (Heilig-Drei-König) trafen sich die Gemeindeglieder mit Pfarrer Günter Gastner und dem Posaunenchor zur traditionellen Waldweihnacht an der Frauenbergkapelle. Rund 40 Gläubige waren bei sonnigem, warmem Wetter auf den Frauenberg gekommen und feierten die Andacht. Wir folgen dem Stern, war das Thema der Andacht. Zwischen den Liedversen von „Stern über Bethlehem“ lasen Viktoria Keck, Selina Heinze und Pfarrer Gastner Gedanken zu diesem Thema. Musikalisch begleitete der Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Reinl den Gottesdienst. Dem Stern war auch eine Gruppe aus unserer Nachbargemeinde Bieswang gefolgt und feierte mit uns die Waldweihnacht.

Einen gemütlichen Ausklang gab es anschließend im Dom-Cafe.



Christian Reinl und Jungbläser Jona Ulbricht bei seinem zweiten Einsatz.



Fotos: Walter Huber

Tischlein deck dich! – Konfifreizeit zum Thema Abendmahl

„Stell Dir vor, Deine Eltern sind verreist und Du lädst Freunde zum Essen ein. Würdest Du kochen oder Essen bestellen? Wie deckst Du den Tisch – oder esst Ihr auf dem Sofa?“

Jeder Tisch hat eine eigene Botschaft – das entdeckten die Konfirmanden auf der

sches auseinander. So nahmen sie am Tisch die Plätze der Jünger ein und gaben ihnen eine Stimme.

Am Tisch versammelten sie sich aber nicht nur zum Abendmahl, sondern auch zu den Mahlzeiten, in den 'Arbeitsphasen' und beim Kickern. Nach einem gemein-



Konfifreizeit in Pfünz. Kreativ setzten sie sich mit der Botschaft des Abendmahlsti-

samen Mittagessen ging es dann wieder nach Hause.

Mitarbeiterdank

„Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Mitarbeiterdank am 14. Januar. Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes wurde den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde für ihr Engagement, ihr Mitdenken und ihr 'Mitpacken' gedankt.

Das Kirchenkaffee-Team sorgte für einen geselligen Rahmen: Im Anschluss an den Gottesdienst verweilten viele Gottesdienstbesucher bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in der Kirche. Auch wurde zu diesem Anlass das Signet unseres neuen Evangelischen Gemeindezentrums vorgestellt und allen in Form eines Windlichts verschenkt.



Foto: Ronja Held

Willi Müller konnte schon das erfreuliche Ergebnis der Christbaumaktion mitteilen.

Die **Dekanatsjugendkammer** wünscht ein gesegnetes neues Jahr und möchte sich mit diesem Gruß vorstellen:

Wir sind 6 engagierte MitarbeiterInnen und setzen uns ehrenamtlich für die Belange der Jugend im ganzen Dekanat Pappenheim ein. Etwas erreichen und bewegen können, mitbestimmen wohin die Ressourcen gesteckt werden, Position zu beziehen, Erfahrungen im Organisationsmanagement zu sammeln, ein Gegenüber zur Dekanatsjugendreferentin zu bilden und Kirche für die Jugend zu gestalten. So verstehen wir unsere Aufgabe und den Grund, warum wir uns dafür einsetzen.

Ganz praktisch wird es bei den Vorbereitungen und Planungen der verschiedenen Aktionen wie Kinderzeltlager, Jugendfreizeiten und -gottesdiensten, Konfirmandentage und Kanu-Touren.

Wir sind sehr dankbar über jeglichen Austausch mit den Gemeinden vor Ort und freuen uns immer über eine Zusammenarbeit!



Alexander Mlinzk

Jan Baier

Ronald Weislein

Nora Bauch

Carina Bieber Maika Herzig

Jakob Fischer

Günter Gastner

Verena Elsterer

Die JugendvertreterInnen:

Jakob Fischer, 2. Vorsitzender (Treuchtlingen)

Carina Bieber (Bubenheim)

Jan Baier, 1. Vorsitzender (Markt Berolzheim)

Nora Bauch (Langenaltheim)

Maika Herzig (Osterdorf)

Alexander Mlinzk (Pappenheim)

Ergänzt wird sie durch den Dekanatsjugendpfarrer

Günter Gastner, Ron Weislein als Vertreter des

Dekanatsausschusses und Dekanatsjugendreferentin

Verena Elsterer

Gottesdienste

in der Erlöserkirche Eichstätt

Februar

- So., 18. 10.15 Uhr (Lektorin Petra Hermann), anschließend Kirchenkaffee
So., 25. 14 Uhr, Einführung Pfr. Christoph Hilmes (Dekan Wolfgang Popp), Abendmahl, Posauenchor, anschließend Stehempfang in der Kirche

März

- Do., 1. 19 Uhr Passionsandacht (Edina Hilmes)
Fr., 2. 17 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst
So., 4. 10.15 Uhr, Abendmahl (Christoph Hilmes)
Do., 8. 19 Uhr Passionsandacht (Christoph Hilmes)
Sa., 10. 19 Uhr Taizé-Andacht
So., 11. 10.15 Uhr (Edina Hilmes), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
Do., 15. 19 Uhr Passionsandacht (Christoph Hilmes)
So., 18. 10.15 Uhr (Pfarrer Björn Simnacher), anschließend Kirchenkaffee
Do., 22. 19 Uhr, Passionsandacht (Edina Hilmes)
Fr., 23. 9 Uhr, Schülergottesdienst St. Walburg/Am Graben
16 Uhr Beerdigung der totgeborenen Föten, Friedhof Rebdorf (Edina Hilmes)
Sa., 24. 19 Uhr „Totentanz“, Vokalensemble Crescendo
So., 25. 10.15 Uhr (Edina Hilmes und Dr. Gerd-Otto Eckstein)
Do., 29. Gründonnerstag, 19 Uhr, Abendmahl (Christoph Hilmes)
Fr., 30. Karfreitag, 10.15 Uhr (Edina Hilmes und Dr. Gerd-Otto Eckstein)
14.30 Uhr, Klinik Eichstätt, Abendmahl (Edina Hilmes)
16 Uhr, St. Elisabeth, Abendmahl (Christoph Hilmes)

April

- So., 1. Ostersonntag, 5.30 Uhr, Osternacht, Abendmahl (Edina Hilmes)
10.15 Uhr, Festgottesdienst mit Posauenchor, Abendmahl (Christoph Hilmes)
Mo., 2. Ostermontag, 10.15 Uhr, Familiengottesdienst (Pfarrer i.R. Johannes Sperl)
So., 8. 10.15 Uhr (Lektor), gleichzeitig Gottesdienst kunterbunt
So., 15. 10.15 Uhr (Christoph Hilmes), anschließend Kirchenkaffee
So., 22. 10.15 Uhr (Dr. Gerd-Otto Eckstein)

in der Apostelkirche Konstein

Februar

So., 11. 8.45 Uhr (Edina Hilmes)

So., 25. 8.45 Uhr (Edina Hilmes)

März

Fr., 2. 19.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst

So., 11. 8.45 Uhr (Hilmes), Posaunenchor

Fr., 30. Karfreitag, 8.45 Uhr, Abendmahl (Edina Hilmes)

April

So., 1. Ostersonntag, 8.45 Uhr, Abendmahl (Christoph Hilmes)

So., 15. 8.45 Uhr (Christoph Hilmes)

in den Seniorenheimen

Titting

Sa., 3.2. 16 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

Sa., 3.3. 16 Uhr (Lektorin Petra Hermann)

Sa., 7.4. 16 Uhr (Lektor)

Wellheim

Di., 20.2. 16.30 Uhr (Hilmes)

Di., 20.3. 16.30 Uhr (Hilmes)

Di., 17.4. 16.30 Uhr (Hilmes)

Christbaumaktion

Am Samstag, 13. Januar, führten wir zusammen mit der Dompfarrgemeinde die Entsorgungsaktion von Christbäumen durch. An den acht Sammelstellen wurden insgesamt 304 abgeleerte Christbäume abgegeben und dabei 1020 Euro gespendet. Das Geld kommt zu gleichen Teilen der Jugendarbeit in den beiden Pfarreien zu Gute.

Neu war in diesem Jahr die Sammelstelle am Friedhof in Rebdorf. Diese Stelle wurde sehr gut angenommen. Unser Dank gilt sowohl dem Team, das die Christbäume vor Ort häckselte und entsorgte, als auch den fleißigen Helferinnen und Helfer, die die Bäume entgegennahmen und die Spenden einsammelten.



Dankeschön

Ganz besonders bedanken wollen wir uns bei der Gärtnerei Lix für das Adventsgesteck und den Adventskranz in der Erlöserkirche, bei Frau Kretzmann aus Eich-

stätt für den Christbaum in der Erlöserkirche und bei Familie Hans-Wilhelm Dolmer aus Konstein für den Christbaum in der Apostelkirche.

Stand am Eichstätter Adventsmarkt

Am 1. Adventswochenende war die evangelische Kirchengemeinde wieder mit einem Stand am Adventsmarkt vertreten. Wir danken ganz herzlich allen, die in den Tagen, Wochen und Monaten davor liebevoll Handarbeiten hergestellt, Kulinarisches gekocht und gebacken, verpackt, dekoriert und hergerichtet und so ein reichhaltiges Angebot vorbereitet haben. Herzlichen Dank auch den Verkäuferinnen und Verkäufern. Unser Dank gilt besonders: Birgit und Gottlieb Leha, Edda Hasselbacher, Marianne Dier, Edeltraud Geber- Berneck, Christina Bamberger und Johannes Flieger, Dr. Gerd. Otto Eckstein; Gertrud Matner, Christa Naporra, Katja Kor-

hammer, Christine Gruber, Petra Hermann, Margarete Sulzbach, Gisela Strathewerd, Dagmar Maier, Ulrike Herrmann, Ronja Held, Sigrid Glemnitz, Katharina Taubald und Edina Hilmes.

Unsere Bastelangebote für die kleinen Besucher fanden wieder großen Zuspruch. Vielen Dank auch an die Konfis, die uns im Rahmen ihres Gemeindepraktikums unterstützt haben: Aurel, Tilman, Jakob, Maria, Leon, Patricia und Marcel.

Rund 750€ haben wir in diesem Jahr für die neue Gemeindehausküche „erwirtschaftet“, dank Ihrer Einkäufe!!

Für das Orga-Team, Ursula Wawra



Foto: Walter Huber

Der grüne Gockel

Recycling - heute will ich Sie mal erinnern und zusammenfassen, was wir so alles sammeln:

1. Briefmarken (aufgeklebte, gebrauchte, egal von welchem Land)

Die gehen an die Diakonie Herzogsägmühle, wo 30 behinderte Menschen eine sinnvolle Arbeit damit haben, alles abzulösen, zusammenzustellen, was zusammen gehört und dann diese Marken wieder zu verkaufen.

2. Wachsreste (alte Kerzen, Wachsmodelle, etc.)

Auch die schaffen wir zur Herzogsägmühle. Dadurch bekommen Menschen Arbeit, dieses Wachs wieder einzuschmelzen und neue Kerzen daraus zu machen.

3. Alte, nicht mehr gebrauchte Handys, Smartphones

Wir führen auch diese Geräte dem Recycling zu. Hier bekommt den Gewinn die "MissionEineWelt". Es geht vor allem darum, das Coltan aus den kleinen elektronischen Bauelementen wiederzugewinnen. Das Geschäft mit neuem Coltan ist eins der blutigsten und ausbeuterischsten in Afrika, daher ist jedes Gramm des wiedergewonnenen Coltans segensreich.

4. Plastik-Schraubverschlusskappen von Tetrapak-Getränkeverpackungen und Mineralwasserflaschen - neue Aktion

Plastikdeckel-Sammeln hilft gegen Polio. Die Kinderlähmung (Polio) verursacht vor allem in den Ländern des Südens immer

noch großes Leid.

Durch das Recycling von 500 Kunststoff-Schraubverschlüssen kann für einen Menschen eine Polio-Impfung finanziert werden. Infos dazu gibt es auch auf der Homepage www.deckel-gegen-polio.de.

Bitte ausschließlich Kunststoffdeckel (max. 4cm-Durchmesser) von Getränkeflaschen und Getränkekartons sammeln.

Achtet darauf, dass keine Fremdstoffe in die Sammlung kommen.

Bitte entfernt die Fremdstoffe unbedingt vor der Übergabe. Metallschraubverschlüsse, Kronkorken, Korkverschlüsse usw. gehören NICHT in die Sammlung.

5. Korken von Weinflaschen - aber bitte keine Plastikkorken!

Ja, es ist ganz schön viel, was wir da sammeln. Alles können Sie im Pfarrbüro oder auch beim Mesner vor dem Gottesdienst abgeben. Das kommt dann alles zum Gockel in den Keller, der es dann weiterbefördert, wenn der Keller zu klein wird oder er geschimpft wird.

Und zum Schluss:

Bitte beteiligt Euch doch an der Aktion und hängt eine Blume mit Eurer Idee, wie Ihr Euer Leben nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten wollt an die Gockelwand in der Kirche!

Die leeren Blumen findet Ihr an der Gockelwand der Kirche!



Euer Gockel – kikeriki

Passionsandachten

Jeden Donnerstag um 19 Uhr laden wir ab dem 1. März zur Passionsandacht in die Erlöserkirche ein. Pfarrerin Edina Hilmes und Pfarrer Christoph Hilmes geben abwechselnd einen Impuls.



Weltgebetstag

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam ist bunt!!!

Aus Südamerika kommt das weltumspannende Gebet der Frauen für 2018.

Surinam ist das kleinste Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten.

Als Teil Amazoniens weist es eine sehr hohe Biodiversität auf: Über 90 Prozent des Landes sind von Regenwald aus 1000 verschiedenen Baumarten bewachsen. (Zum Vergleich: Im deutschen Wald sind es gerade einmal 30).

Um diese Vielfalt geht es auch beim Weltgebetstag. Gott hat alles gut geschaffen (Gen 1,31):

Eine bewundernswerte Natur und auch uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit. Die Surinamerinnen bezeichnen sich selbst als *moksi*, als einen

„Mischmasch“ aus vielen verschiedenen Ethnien, die aus vier Kontinenten zusammengewürfelt wurden. *Moksi* heißt aber auch „gemeinsam“, denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander gestaltet!

Quelle: Deutsches WGBT-Komitee e. V. 90547 Stein.

Am 1. Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern durch verschiedene Zeitzone rund um den Globus insgesamt 24 Stunden lang gefeiert. Auch

wir wollen mit Frauen und Männern aller Konfessionen gemeinsam feiern. Unsere Informationsveranstaltung ist am 20. Februar um 19 Uhr in der Batzenstube von St. Marien.

Den **Weltgebetstag am 2. März** beginnen wir ab 15.30 Uhr mit einer Einladung zum Kaffee nach St. Marien. Um 17 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Erlöserkirche. Im Anschluss sind alle nach St. Marien eingeladen zum gemeinsamen Essen und Trinken surinamesischer Köstlichkeiten.

Um 19.30 Uhr ist der Gottesdienst in der Apostelkirche in Konstein mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Norma Bayerlein



Einladung zum Mitarbeitertreff

Wir laden Sie herzlich ein zum Mitarbeitertreff am Mittwoch, 11. April, um 19.30 Uhr in den Gemeinderaum am Residenzplatz 16.

An dem Abend wollen wir uns vor allem über aktuelle Themen in der Gemeinde austauschen. Dazu zählen beispielsweise Umzug und Einweihung des neuen Gemeindehauses, die Besetzung der 1. Pfarrstelle und die anstehenden Kirchenvorstandswahlen. Außerdem wird sich Pfarrer Christoph Hilmes nochmal persönlich vorstellen und möchte auch Sie als Gemeindeglieder gerne kennen lernen.

Damit der gesellige Teil nicht zu kurz kommt, haben wir auch etwas Kleines zum Essen und Getränke vorbereitet!



Auf Ihr Kommen freuen sich Pfrin. Hilmes und das Vorbereitungsteam

Blumenschmuck in der Erlöserkirche

Seit vielen Jahren kümmert sich Frau Osgith Selka-Bauch ehrenamtlich um den Blumenschmuck in unserer Kirche. Leider kann sie diesen Dienst zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht wahrnehmen und wir wünschen ihr auf diesem Wege viel Kraft und gute Genesung. Dankbar sind wir, dass sich Birgit Leha aus Preith bereit erklärt hat, sich zwischenzeitlich um den Blumenschmuck zu kümmern.



Foto: Christian Rein



Benjamins Kinderseite

Bunte Wasserleitung

Schneide den Stiel einer weißen Blume (Nelke, Rose oder Freesie) der Länge nach so durch, dass zwei Stiele entstehen. Füll zwei Gläser mit Wasser und mit verschiedenfarbiger Tinte. Dann stell die Blume mit den Stielhälften in die Gläser. Nach wenigen Stunden beginnen sich die Blütenblätter zu färben. Die Blume zieht das farbige Wasser nach oben. Nach einem Tag hast du eine zweifarbige Blüte!



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6



Wasser bringt Leben



Die Israeliten ziehen mit Mose durch die Wüste. Seit Tagen haben sie kein Wasser gefunden. „Dein Gott“, klagt eine Frau, „lässt uns einfach verdursten!“ Mose fürchtet, dass seine Leute den Mut und den Glauben verlieren. Er betet: „Hilf uns, Gott, bitte!“ Gott sagt: „Schlag mit deinem Stab an einen Felsen.“ Mose vertraut Gott.

Da sprudelt tatsächlich aus dem Felsen frisches, klares Wasser heraus!

Alle stillen ihren Durst und fühlen sich wieder lebendig und kräftig. „Gott ist wie eine Quelle, die Leben schenkt“, denkt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose 15 und 17



Geburtstage

Den Gemeindegliedern, die im Februar, März oder April einen hohen Geburtstag feiern, gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr.

Februar

- 11. Regina Mackel, Eichstätt (103)
Friedrich Gegner, Eichstätt (74)
Heidmarie Hirschelmann, Eichstätt (73)
- 13. Klaus Wießner, Konstein (76)
- 14. Manfred Pötzl, Eichstätt (76)
Ellen-Luise Wehle, Eichstätt (77)
- 17. Ernst Löffler, Eichstätt (83)
- 18. Bernhard Wrage, Breitenfurt (81)
Dr. Joachim Osterburg, Rebdorf (78)
- 19. Bernd Bintakies, Eichstätt (76)
- 20. Helga Betz, Konstein (76)
Dr. Erich Burghardt, Eichstätt (76)
Johann Sedlmeier, Seuersholz (80)
- 23. Herbert Langrehr, Eichstätt (88)
- 24. Erika Ponanta, Konstein (88)
Lydia Jost, Eichstätt (77)
- 25. Alide Philipp, Eichstätt (77)

- 26. Johann Liberda, Eberswang (73)
- 27. Heinrich Jost, Eichstätt (83)
Ulrich Radtke, Eichstätt (77)

März

- 2. Erika Bunke, Eichstätt (83)
Heinz Hüttinger, Konstein (77)
- 6. Inge Rosenhauer, Schernfeld (75)
- 7. Martha Hoke, Rebdorf (82)
- 8. Alma Kappes, Eichstätt (83)
Ulrich Heider, Eichstätt (73)
- 11. Hermann Eberlein, Rebdorf (85)
- 13. Edith Bauer, Titting (92)
Hildegard Aures, Eichstätt (85)
- 14. Margarete Knorz, Marienstein (83)
Eva Lenzen, Eichstätt (86)
- 16. Bärbel Mittl, Wellheim (70)
- 17. Elisabeth Windt, Eichstätt (94)
Martin Schuller, Eichstätt (85)
- 18. Ehrentraud Schießler, Landershofen (83)
Marianne Roskar, Wasserzell (82)
- 22. Heinz Bunke, Eichstätt (86)
Wilhelm Hutter, Eichstätt, (79)
Bernhard Bergér, Weißenkirchen (75)



Freud und Leid

23. Gisela Pietropaolo, Wellheim (73)
24. Dietrich Blatz, Eichstätt (77)
Ingrid Huber, Dollnstein (73)
25. Alfred Burkert, Wellheim (90)
26. Ingeborg Schmidt, Ochsenfeld (70)
27. Hans-Dieter Bayerlein, Eichstätt (73)
28. Friedrich Schwenk, Titting (89)
31. Eleonore Tauber, Eichstätt (73)
Maria Schmidt, Möckenlohe (79)

April

1. Erna Stelma, Nassenfels (72)
2. Horst Koschewa, Pollenfeld (76)
Walentina Root, Eichstätt (71)
3. Georg Lind, Eichstätt (95)
Maria Glöckl, Dollnstein (80)
Heinrich Nachstaedt, Eichstätt (72)
4. Roland Kandler, Egweil (84)
Norbert Boßert, Egweil (78)

5. Hannelore Haase, Eichstätt (83)
Sophie Schlosser, Titting (92)
9. Maria Hutter, Eichstätt (72)
10. Paul Schurack, Eichstätt (91)
11. Günther Burkhard, Eichstätt (92)
Gerda Löffler, Konstein (75)
13. Dietrich Lindau, Eichstätt (70)
14. Hannelore Wöhr, Egweil (70)
15. Gisela Silbermann, Konstein (78)
Liselotte Buns, Nassenfels (76)
Ekatarina Prays, Eichstätt (71)
18. Johann Ganea, Eichstätt (76)
Edeltraud Nachtmann, Wellheim (75)
19. Helga Erber, Landershofen (86)
21. Regina Hoffmann, Landershofen (92)
Maria Mederer, Pollenfeld (81)
Margarete Sulzbach, Eichstätt (79)
22. Johanna Geiger, Konstein (97)
Monika Brandt, Nassenfels (75)
23. Rudolf Kollitz, Dollnstein (72)
24. Hanna Menzel, Wellheim (89)
25. Ursula Schmitz, Eichstätt (82)
Peter Dartsch, Eichstätt (71)
28. Annemarie Lederer, Eichstätt (83)
29. Jürgen Peters, Eichstätt (76)
30. Friedrich Jäger, Eichstätt (81)



Fotos: Walter Huber

Wenn Ihr Geburtstag im Gemeindebrief nicht veröffentlicht werden soll, rufen Sie uns bitte unter 08421 4416 an.

Kasualien

Taufen

Stella Klemmeier aus Eichstätt am 10. Dezember

Seht, welche eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch. (1. Johannes 3,1)

Beerdigungen



Günter Wießner,
80 Jahre, Konstein,
am 21. Dezember in
Pappenheim

Inge Wuttke,
80 Jahre, Adelschlag, am
11. Januar

Wir vertrauen unsere Verstorbenen der Gnade Gottes an. Die Liebe und Nähe unseres Herrn Jesus Christus geleite die Angehörigen in der Zeit der Trauer.

Deutscher Evangelischer Frauenbund

Dienstag, 20. Februar, 19 Uhr
Informationen über das Weltgebetstagsland Surinam mit Frau Petra Hermann, Eichstätt



neuen Programm.
Dazu erfolgt zu gegebener Zeit eine schriftliche Einladung

Freitag, 2. März
Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17 Uhr in der Erlöserkirche

Dienstag, 17. April
„Grünkraft der Natur“ – Vortrag von Marie-Luise Schlögl

Ab 15.30 Uhr Kaffeetrinken und nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein, jeweils in St. Marien

Programmänderung vorbehalten!
Soweit nichts anderes angegeben, finden alle Veranstaltungen jeweils um 16 Uhr in St. Marien (Batzenstube), Pater-Philipp-Jenningen-Platz 2, statt.
Gäste sind immer herzlich willkommen.

Dienstag, 20. März
Mitgliederversammlung
Mit Aussprache und Vorschlägen zum

60 plus

Freitag, 9. März, 14 Uhr
Achtung 2. Freitag!
im Vinzenzverein, Schlaggasse 8
Tischabendmahl mit Pfarrerin Edina Hilmes

Freitag, 13. April, 14 Uhr
Achtung 2. Freitag!
im Vinzenzverein, Schlaggasse 8
Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Pfarrer Reinhard Höfer

Man(n) trifft sich

Mittwoch, 21. Februar
Unser neuer Pfarrer Christoph Hilmes stellt sich vor

Mittwoch, 18. April
Besuch der Bereitschaftspolizei in Eichstätt

Mittwoch, 14. März
Vortrag von Herrn Dr. Gerd-Otto Eckstein zu „Klimaveränderung – Fluchtursache“

Wir freuen uns über neue Mitmacher
Treffpunkt: 19.30 Uhr, Gemeindesaal, Residenzplatz 16

- **Besuchsdienst**
Unterstützung bei den Geburtstagsbesuchen; 08421 4416
- **Bibelkreis**
Freitags, 17 Uhr, Schlaggasse 8, Eichstätt, Frieda Donhauser
- **Deutscher Evang. Frauenbund**
Norma Bayerlein, 08421 904572
- **Flötengruppe**
Mittwoch, 17.30 Uhr, Landershofen, Lindenstr. 10, ehemalige Schule;
Dr. Gerd-Otto Eckstein, 08421 900992
- **Gottesdienst mal Anders**
Vorbereitung des Gottesdienstes, Katrin Bauer, 08421 9071174
- **Hochschulgemeinde**
Edina Hilmes, 08421 4416; Kontakt: smd-eichstaett@gmx.de
14-tägige Hauskreise und monatliche Themenabende
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19.30 Uhr; Katharina Reinl, katharina@reinl.info, 08421 9098726
- **Männertreff**
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Cornelius Wirth, Dr. Eckstein, 08421 900992
- **Mitarbeitertreff**
Austausch über unser Gemeindeleben
Christian Reinl, 08421 9098726, Ursula Wawra, 08427 1280
- **Posaunenchor**
Montags, 19.45 Uhr, Christian Reinl, christian@reinl.info, 08421 9098726
- **60 plus**
1. Freitag im Monat, 14 Uhr, Johannes Flieger, 08426 985888
- **Taizé-Andacht**
Walter Huber, 08421 6137
- **Offene Ganztagschule Schottenau**
Petra Hermann, 0172 8238685

Soweit im Gemeindebrief nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemein-
desaal, Residenzplatz 16, 2. Stock statt.

Vokalensemble Crescendo

TOTENTANZ

Chorkonzert mit Werken von Distler, Bruckner und Tavener

Unter dem Titel „Totentanz“ beschäftigt sich das Vokalensemble Crescendo mit der gleichnamigen Motette für Chor und Sprecher von Hugo Distler (1908-1942). Das bemerkenswerte a cappella Werk umfasst 14 gesungene Verse zwischen denen zwölf gesprochene Verse, nach dem „Lübecker Totentanz“ stehen. Distlers Totentanz sind Werke von Anton Bruckner

(1824-1896) und Jacobus Gallus (1550-1591) gegenübergestellt, sowie die Motette „Selig sind die Toten“ von Heinrich Schütz, die für Distler eine Quelle der Inspiration darstellte. Ergänzt wird dieses außergewöhnliche Programm zur Passionszeit mit modernen Chorwerken von John Tavener (1944-2013). Karten zu 10 Euro und 5 Euro ermäßigt an der Abendkasse.

Termin: Samstag, 24. März, 19 Uhr



Fotos: Volker Hagemann